



Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes
zum Patentgesetz

ISSN 0433-6461

(11)

208 658

Int.Cl.²

3(51) F 41 C 23/00

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP F 41 C/ 2418 733

(22) 23.07.82

(44) 04.04.84

(71) VEB FAHRZEUG- U. JAGDWAFFENWERK ERNST THAELMANN;DD;

(72) FREITAG, GUENTHER;DD;

(73) siehe (72)

(74) JUENGLING, S. BFSR VEB FAHRZEUG- U. JAGD/WAFFENWERK E. THAELMANN 6000 SUHL
MEININGER STR. 222

(54) VERSTELLBARE SCHAFTKAPPE MIT DORN F. SPORTGEWEHRE

(57) Die Erfindung betrifft eine verstellbare Schaftkappe mit Dorn für Sportgewehre, die am Ende eines Gewehrschaftes beweglich und fixierbar angeordnet ist. Eine in einem Aufnahmekörper schwenkbar geführte Welle mit einem Einstellkörper ist Träger einer Scharnierwelle, an der die verstellbare Schaftkappe mit Dorn angeordnet ist. Durch die Verstellbarkeit der Schaftkappe mit Dorn wird auf die anatomischen Besonderheiten des Sportschützen im Dreistellungskampf optimal Einfluß genommen. Fig. 1 u. 2

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine verstellbare Schaftkappe mit Dorn
5 für Sportgewehre, die am Ende eines Gewehrschaftes beweglich
und fixierbar angeordnet ist. Die verstellbare Schaftkappe
mit Dorn gestattet optimale Anpassungsmöglichkeiten an die
anatomischen Besonderheiten des Sportschützen und garantiert
damit in der jeweiligen Wettkampfdisziplin beim Dreistellungs-
10 sportschießen ein hohes Trefferergebnis im Schießwettkampf.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Bekannt sind nach dem DE-GM 72 29 024 auswechselbare Zwischen-
scheiben zur Veränderung der Schaftlänge an Sportgewehren.
Durch die Herausnahme bzw. Einfügen von Zwischenscheiben wird
15 eine Verkürzung bzw. Verlängerung des Gewehrschaftes in Rich-
tung der Laufachse erreicht. Nachteilig bei dieser Anordnung
ist, daß für den Schützen keine Höhenverstellung der Schaft-
kappe ermöglicht wird. Ferner ist nach DE-GM 72 29 543 eine
Hakenschaftkappe bekannt geworden, deren Höhenverstellung über
20 eine Führungsplatte mit einer kreisförmigen Gleitbahn reali-
sierbar ist. Die Schaftkappe besitzt einen seitlich verstell-
baren und fixierbaren Stützhaken, um sich den körperlichen
Gegebenheiten verschiedener Schützen besser anzupassen.

Nachteilig ist an der bekanntgewordenen Hakenschaftkappe, daß sie ein Verdrehen aus der Laufachse nicht gestattet und damit nicht alle anatomischen Besonderheiten des Schützen beim Dreistellungskampf (stehend-kniend-liegend) berücksichtigt werden können. Der Schütze ist gezwungen, zusätzliche Montagearbeiten zu verrichten oder Kompromißlösungen mit der Schaftanlage in den einzelnen Schießdisziplinen einzugehen, die ihm unweigerlich Treffernachteile im Schießwettkampf einbringen.

Ziel der Erfindung

- 10 Das Ziel der Erfindung ist es, eine verstellbare Schaftkappe mit Dorn für Sportgewehre zu schaffen, die universell für den Dreistellungsschießkampf Verstell- und Fixierbarkeit in Bezug auf Laufachse, Seiten- und Höhenverstellung garantiert, optimal sich den anatomischen Besonderheiten des Schützen
- 15 anpaßt und die Mängel aus dem bekannten Stand der Technik abstellt.

Darlegung des Wesens der Erfindung

- Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, daß der Sportschütze im Dreistellungskampf ein Sportgewehr hat, bei dem er das
- 20 Schaftteil, mit dem er in den Schulteranschlag geht, seinem Körperbau entsprechend genau anpassen kann und damit in lockerer Haltung sein Gewehr verkrampfungsfrei treffsicher auf das Ziel richten sowie schießen kann. Die Schaftkappe muß eine optimale Verstellbarkeit aufweisen, die eine anatomisch
- 25 ausgebildete Anlagefläche der Schaftkappe an die Schulter, die Außergesichtstellung zur Laufachse, die Längenänderung am Gewehrschaft, die Dorneinstellung zur Rückenanlage und die Höhenverstellung der Schaftkappe realisieren läßt.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß eine in einem Aufnahmekörper schwenkbar und längsverschiebbar geführte Welle mit einem Einstellkörper Träger einer über eine Scharnierwelle in einer Wellenaufnahme verstellbaren Schaft-
5 kappe mit Dorn ist, der verschwenkbar in einer Dornaufnahme angeordnet ist. Der Schaftkappe ist über einem Scharnierzapfen eine Dornaufnahme mit separat einstellbarem Dorn zugeordnet. Alle individuell eingestellten Positionen zur Optimierung der Schulteranlage sind durch bekannte Schraub-
10 elemente in gesicherte Dreipunktanlagen fixierbar gehalten. Vorteilhaft wirkt sich bei der erfindungsgemäßen Schaftkappe mit Dorn für Sportgewehre die allumfassende Verstellung und Anpassung der Gewehrschäfte an die anatomischen Besonderheiten des Sportschützen aus. Die Schaftkappenverstellung berück-
15 sichtigt die Besonderheiten von Rechts- oder Linksschützen sowie die Einstellungsveränderungen auf die einzelnen Schießdisziplinen beim Dreistellungskampf. Die Verstellung und Fixierung an der Schaftkappe mit Dorn ist während des Schießwettbewerbes sofort problemlos möglich.

20 Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll an Hand einer Zeichnung, bestehend aus 4 Blatt, näher erläutert werden. In der Zeichnung zeigt

Fig. 1: Seitenansicht der Schaftkappe mit Teilschnitt am Schaft;

25 Fig. 2: Schnittdarstellung von Schaft und Schaftkappe;

Fig. 3: Seitenansicht mit Schaftverlängerung mit verschwenkter Schaftkappe;

Fig. 4: Schnittdarstellung A-A mit verschwenkter Schaftkappe;

Fig. 5: Draufsicht im Schnitt mit verschwenkter Schaftkappe;

Fig. 6: Ansicht von hinten auf verschwenkte Schaftkappe und Dorn;

5 Fig. 7: Ansicht Z von unten auf Dornaufnahme mit verschwenktem Dorn;

Fig. 8: Schnittdarstellung durch Dornaufnahme mit verschwenktem Dorn.

Nach der Zeichnung ist im Schaft 1 ein Aufnahmekörper 2 durch Holzsenkschrauben 4 befestigt. Der Aufnahmekörper 2 besitzt
10 eine Bohrung 2a mit einem Langloch 2b, in dem eine Welle 3a mit festverbundenem Einstellkörper 3 lagert. Die Welle 3a wird mit dem Einstellkörper 3 im Aufnahmekörper 2 durch die Gewindescheiben 5 im Schaft 1 winklig verschwenkt, längs verschoben und entsprechend fixiert. Die Fixierung wird in
15 einer sicheren Dreipunktanlage durch Schraubelemente vorgenommen. Zwischen den Schenkeln 3b im Schlitz 3d des Einstellkörpers 3 ist die Aufnahmeplatte 8a mit der festverbundenen Scharnierwelle 8b der Wellenaufnahme 8 angeordnet, die durch die Scharnierschraube 10 und die Schraube 9 verstellbar bzw.
20 fixierbar ist. Der Schlitz 8c der Wellenaufnahme 8 greift über die Schraube 9. Die Scharnierwelle 8b der Wellenaufnahme 8 steckt in der Bohrung 11a der Schaftkappe 11 und wird durch die Klemmschrauben 12 festgehalten. Die Stützschraube 13 mit einem Kopf 13a ist im Einstellkörper 3 angeordnet und
25 liegt kopfseitig an der Anlagefläche 11b der Schaftkappe 11 an. In der Bohrung 11c mit Schlitz unterseitig der Schaftkappe 11 ist eine Dornaufnahme 14 mit einem festverbundenen Scharnierzapfen 14a angeordnet. Sie kann durch die Klemmschraube 15 seitlich verschwenkt werden. Durch die Rille 14c am Scharnier-
30 zapfen 14a ist beim Lösen der Klemmschraube 15 ein Herausfallen der beweglichen Dornaufnahme 14 nicht möglich. In der Dornaufnahme 14 wird im Langloch 14b ein Dorn 19 gelagert, der über einen Stift 16 in einer Rille 19a einstellbar ist.

Durch die Stellschrauben 18 in der Dornaufnahme 14 wird das Verstellen des Dornes 19 ausgeführt und mit der Schraube 17 fixiert.

Zwischen dem Aufnahmekörper 2 und dem Einstellkörper 3 ist
5 eine Druckschraube 6 angeordnet, deren Nutenplatte 6a in
einer Nute 3c des Einstellkörpers 3 im Radius um die Welle 3a
scharniert. Die Gewindespindel 6b der Druckschraube 6 gleitet
in einer Bohrung des Aufnahmekörpers 2. Eine Schlitzmutter 7
auf der Gewindespindel 6b kommt in der Senkung 2c des Auf-
10 nahmekörpers 2 zur Anlage und realisiert durch ein Verdrehen
eine Längsfeineinstellung. Eine Grobeinstellung der Schaft-
kappe 11 auf Länge von Hand erfolgt bei Lockerung der Gewinde-
scheiben 5 im Aufnahmekörper 2.

Erfindungsanspruch

1. Verstellbare Schaftkappe mit Dorn für Sportgewehre, die am Ende eines Gewehrschaftes beweglich und fixierbar angeordnet ist, gekennzeichnet dadurch, daß eine in einem Aufnahmekörper

5 (2) schwenkbar und längsverstellbar geführte Welle (3a) mit einem Einstellkörper (3) Träger einer über eine Scharnierwelle (8b) in einer Wellenaufnahme (8) verstellbaren Schaftkappe (11) mit Dorn (19) ist, der verschwenkbar in einer Dornaufnahme (14) angeordnet ist.

10 2. Verstellbare Schaftkappe nach Punkt 1, gekennzeichnet dadurch, daß einer Schaftkappe (11) über einem Scharnierzapfen (14a) eine Dornaufnahme (14) mit separat einstellbarem Dorn (19) zugeordnet ist.

15 3. Verstellbare Schaftkappe nach Punkt 1 und 2, gekennzeichnet dadurch, daß alle individuell eingestellten Positionen von einem Einstellkörper (3), einer Schaftkappe (11) und einem Dorn (19) zur Optimierung der Schulteranlage durch bekannte Schraubelemente in gesicherte Dreipunktanlagen fixierbar gehalten sind.

Hierzu 4 Seiten Zeichnung

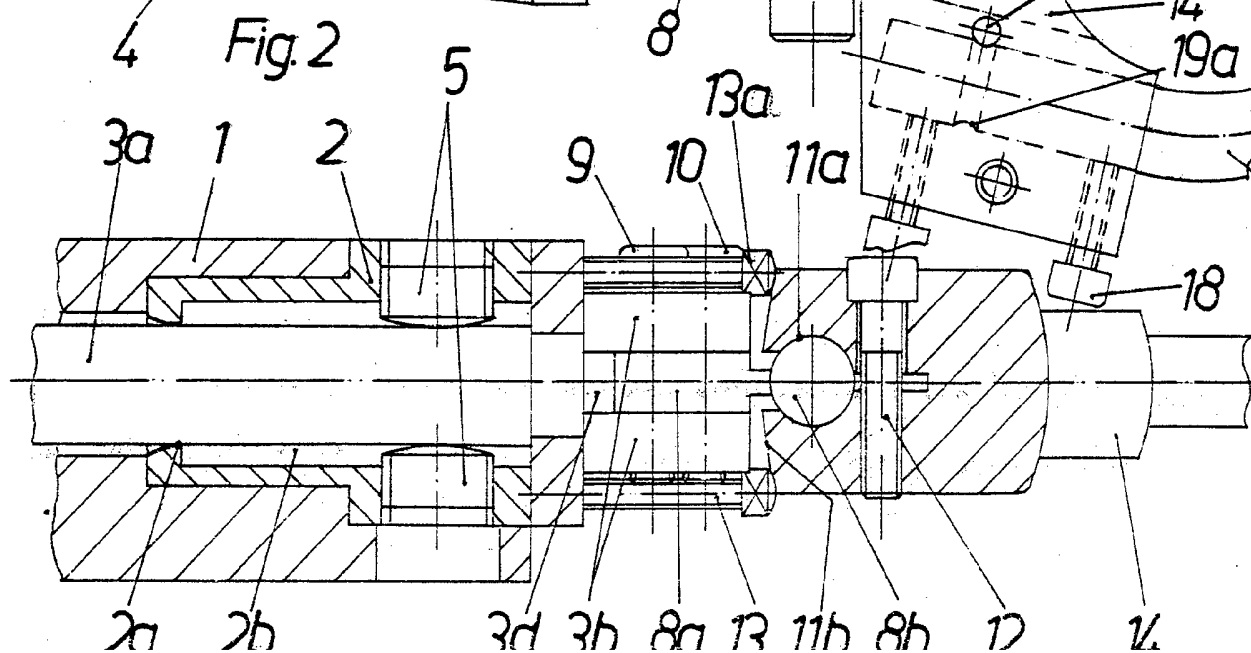
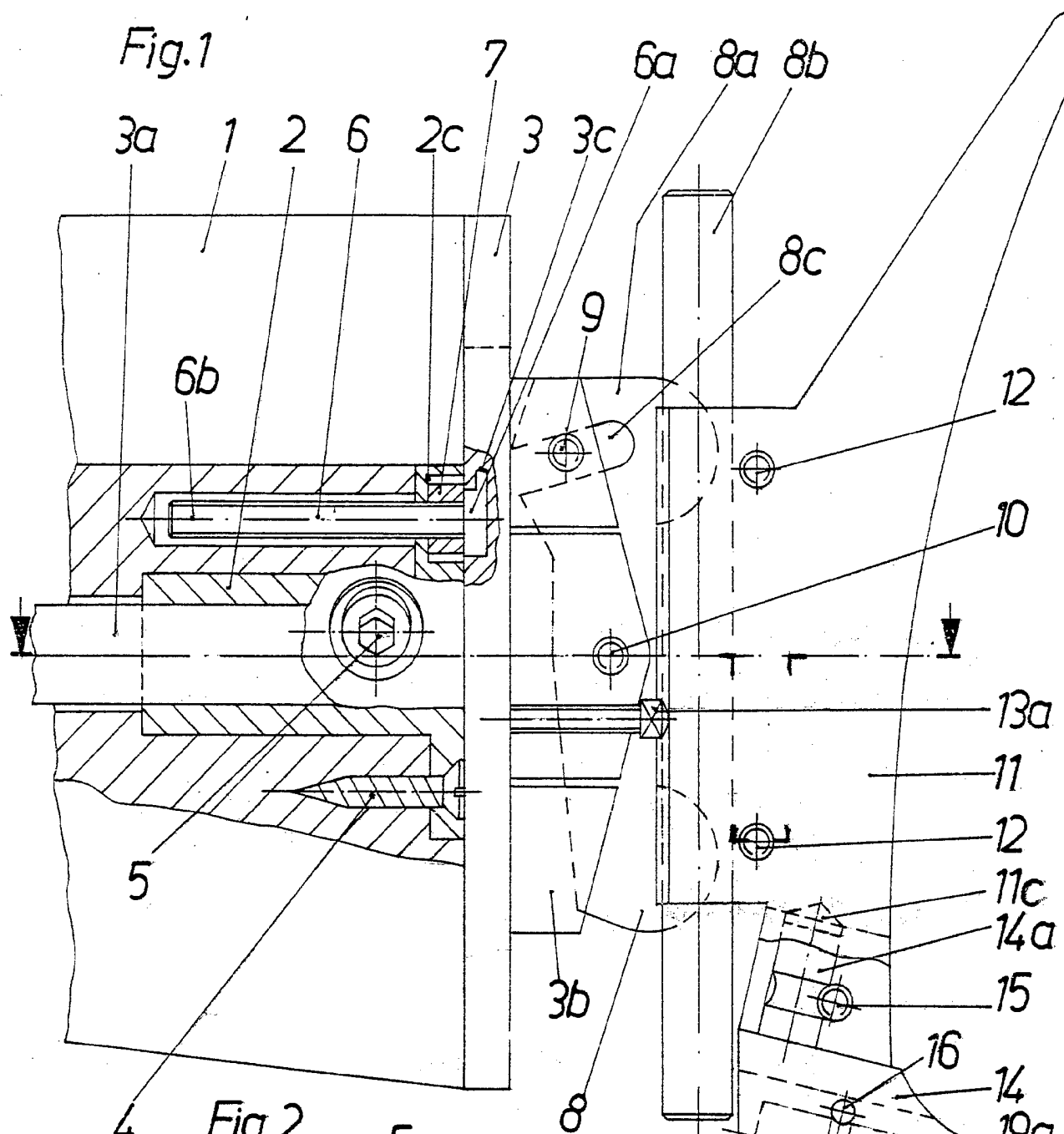


Fig. 3

1, 7, 6, 3, 8, 9, 12, 11, 10, 12, 13, 15, 16, 14, 17, 18, 19, 8b

A-A

